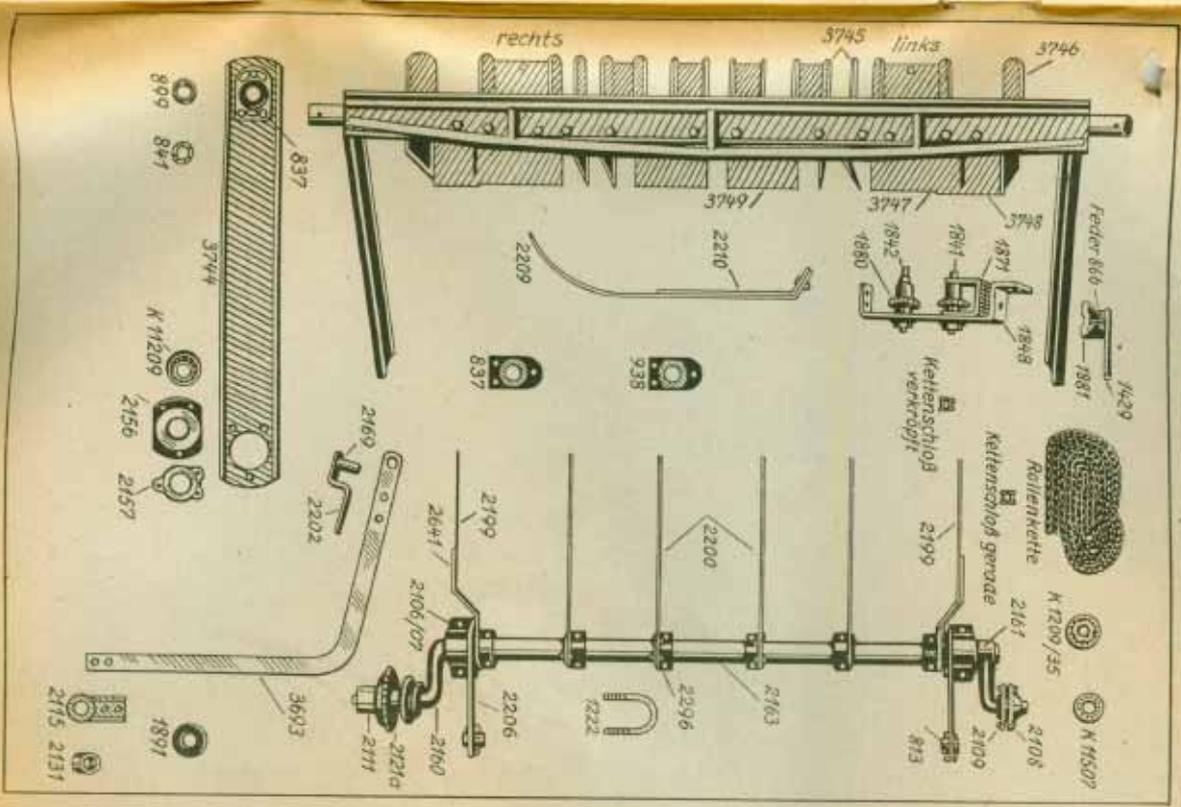


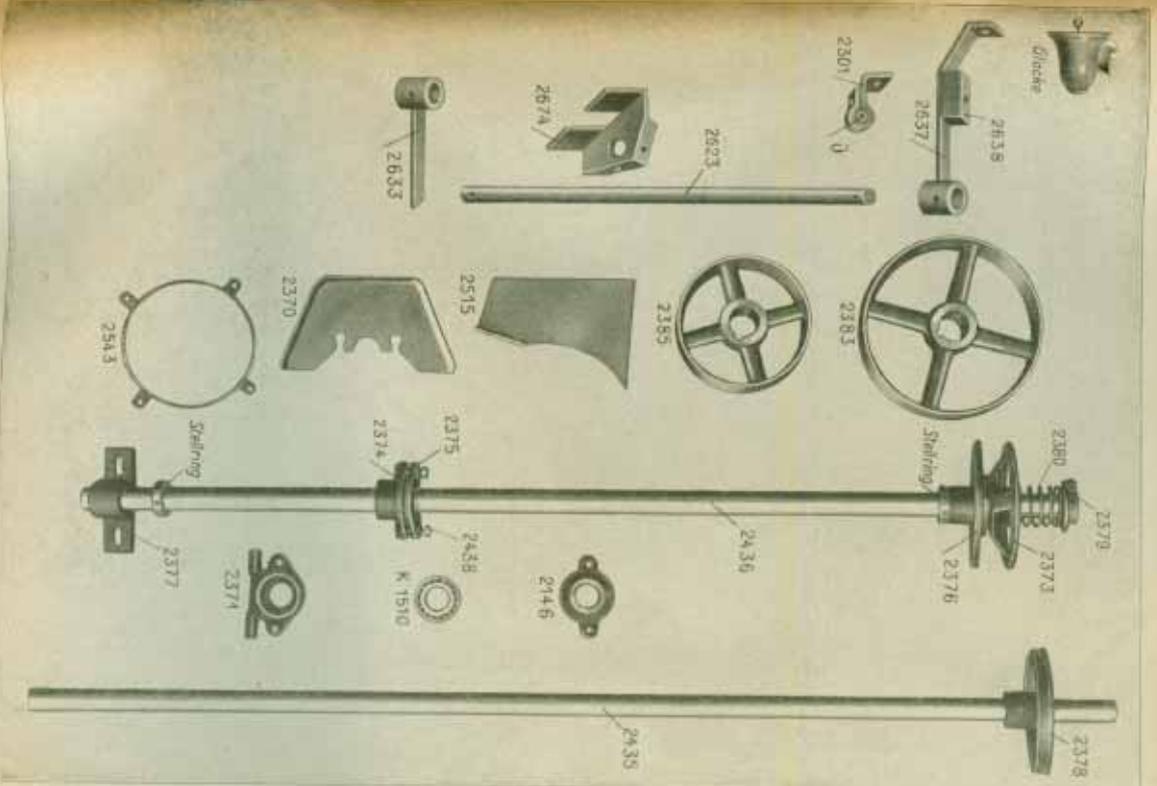
Teile für Kolben und Zylinder.

Nr.	Bezeichnung	Für Motor
813	Lager für Zylindersteuerung	
837	Lager für Kolbenarm und Kolbenzugstange	
841	Kornschleife, 50 mm Bohrung	
866	Feder für Radtriebler	
899	Stahlbleche für Kolbendrehpunktwellen und Kolbenzapfen	
938	Festes Lager für Kolbendrehpunktwellen	
1222	Schraubhülse für Zylinderzapfen	
1429	Radtriebler	
1841	Bolzen für Kettenspanneritzel, kurz	
1842	Winkel für Kettenspanner	lang
1848	Spannkörper für Kettenspanner	
1871	Kettenspanneritzel	
1880	Lager für Radtriebler	
1881	Klemmring, 45 mm Bohrung	
1891	Kugellagergehäuse für Kurbelwelle	
2106	Kugellager für 2106/07 mit Spannhülse	
2107	Kugellagergehäuse für Kurbelwelle	
K 1209/35	Kugellagergehäuse für Kurbelwelle, Seite	
2108	Deckel für Lager 2108	
2109	Kugellager mit Spannhülse für 2108/09	
K 1150/7	Einsatz für Kettenrad auf der Kurbelwelle	
2111	Lager für Kurbelsteuerung	
2115	Kettenrad für Kurbelwelle	
2121a	Stahlhülse für Steuerungslager 2115	
2131	Kugellagergehäuse für Kolbenzugstange	
2156	Deckel für Lagergehäuse 2156	
2157	Kugellager für 2156/57	
K 1120/9	Kurbelwelle für Zylinder	
2160	Kurbel für Kurbelwelle 2160	
2161	Zylinderrohr	
2169	Bolzen für Steuerungsarm	
2199	Bolzen für Steuerungsarm, vertrießt rechts oder links	
2200	Zylinderzapfen	
2202	Winkel für Steuerungsstange	
2206	Steuerungsgarn für Zylinder	
2209	Blattfeder für Strohnistall, lang	
2210	Blattfeder für Strohnistall, kurz	
2296	Befestigungswinkel für Zylinderzapfen	
2641	Verstärkung für Zylinderzapfen 2199	
3693	Steuerungstange für Zylinder	
3744	Kolbenzugstange	
3745	Kolbenblech für Mitte	
3746	Kolbenblech für Seite	
3747	Kolbenbodenblech, Seite	
3748	„ „ Seite mit Schlitz	
3749	„ „ Mitte	
3719	Rollenkette, 194 Glieder, 19,1 mm Teilung	
	Kettenschloß, gerade	
	„ „ verkröpft	



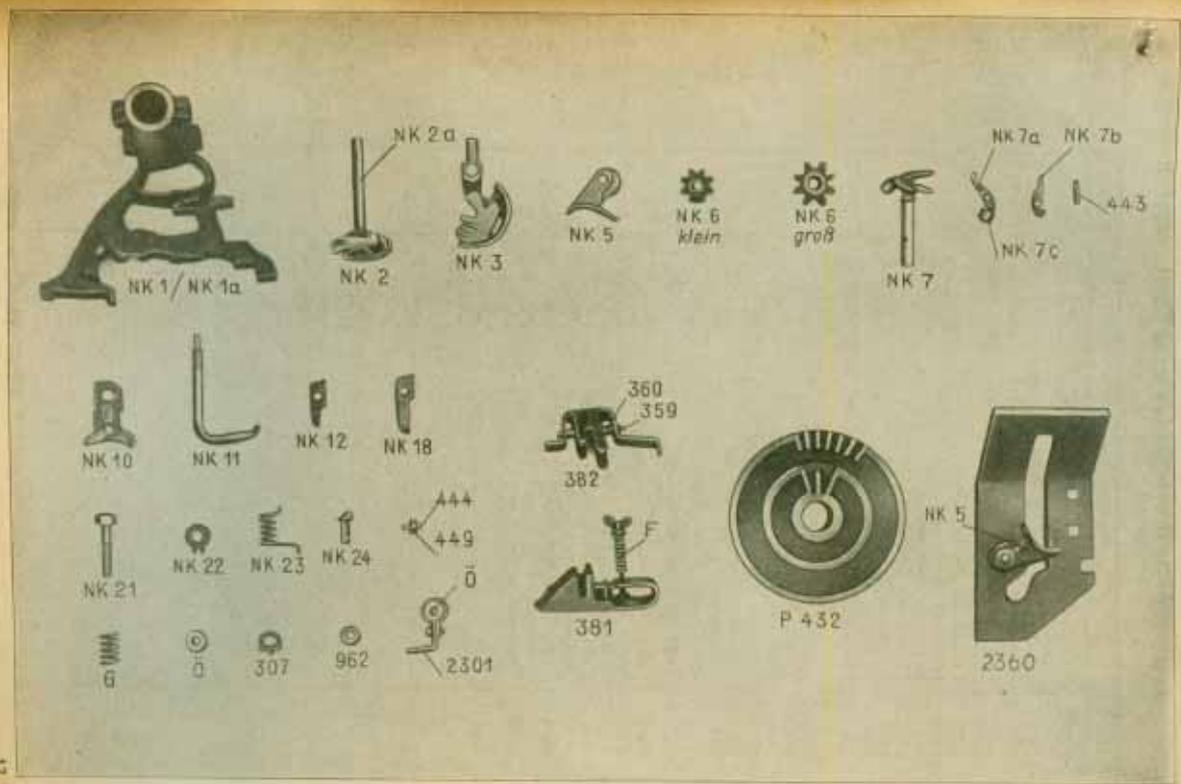
Teile für Strohschneider und Läutevorrichtung.

Nr.	Bezeichnung	Für Modell
2146	Lagerdeckel für Lagergehäuse 2371	
2370	Messer für Strohschneider	
2371	Kugellagergehäuse für Schneidtrommel	
K 1310	Kugellager mit Spannhülse für 2371	
2373	Handrad	
2374	Messerhalter	
2375	Flansch für Messerhalter	
2376	Lager für Messerwelle mit Nocken	
2377	Flansch für Schneidtrommel	
2378	Klemmring für Messerwelle	
2379	Feder für Messerwelle	
2380	Riemenscheibe für Strohschneider, 350 μ	
2383	Trommelwelle	450 μ
2392	Messerwelle	
2435	Schraube für Messerbefestigung	
2436	Strohabetzler	
2438	Trommelbohrer	
2515	Stellung für Messerwelle (Stahl)	
2543	Teile für Läutevorrichtung	
	Garnisenhalter	
	Welle	
	Antriebshebel, oben	
	Hebel zur Anbringung der Glocke	
	Anschiebeisen	
	Lager für Welle 2623	
	Glocke	
	Porzellanöse	



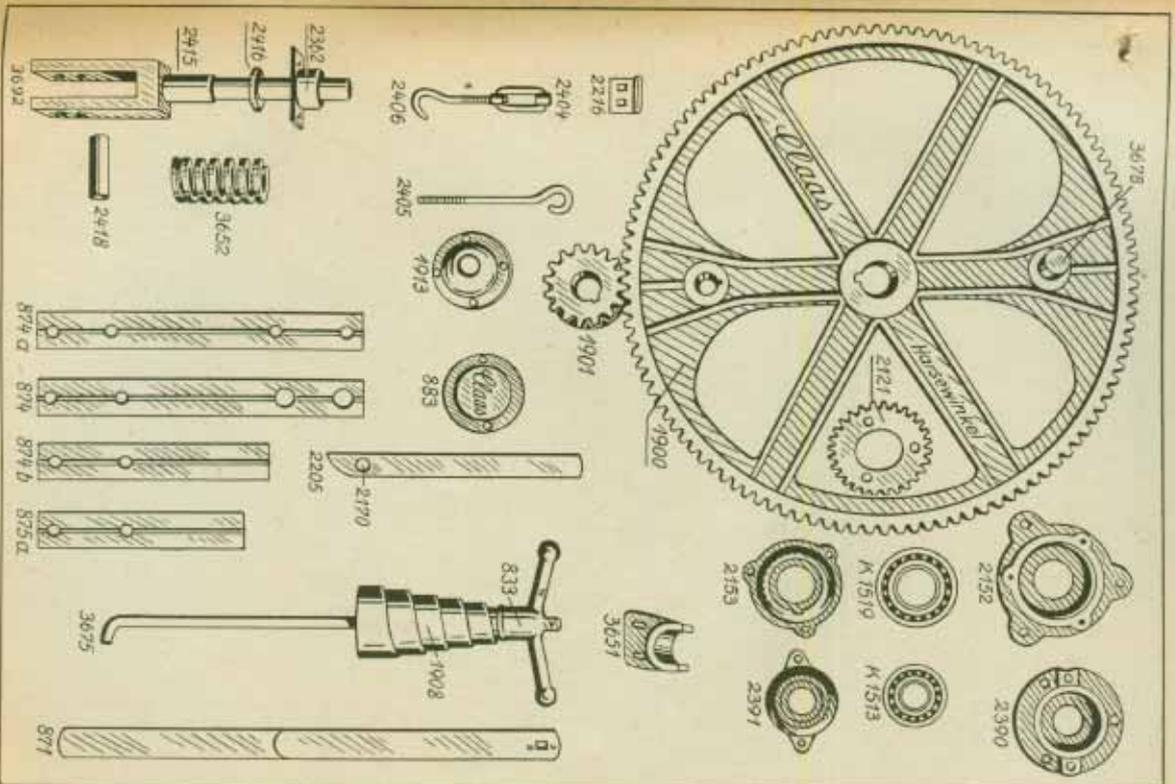
Teile für Knoterapparat.

Nr.	Bezeichnung	Für Modell
NK 1	Knoterbock mit Deckel	
NK 1a	Garnklemme	
NK 2	Welle für Garnklemme NK 2	
NK 2a	Klemmplatte	
NK 3	Händchen	
NK 5	Knoterrädchen für NK 7	
NK 6kl.	Knoterrädchen für NK 2	
NK 6gr.	Knoterrädchen für NK 2	
NK 7	Knoterrunde mit Rolle und Oberlippe	
NK 7a	Oberlippe	
NK 7b	Knoterrunde	
NK 7c	Oberlippe	
NK 7e	Knoterrunde	
NK 10	Druckstück für Knoterfeder	
NK 11	Federbügel	
NK 12	Messer	
NK 18	Stütze für NK 3	
NK 21	Sicherungssechse für NK 10	
NK 22	Sicherungssechse	
NK 23	Feder mit Sicherung für NK 10	
NK 24	Nocken für Knoterrollenführung	
307	Garnführungsöse für Bindfadenkasten	
359	Bohrzen für Fadenspannrollen	
360	Rollzen für Bindfadenkasten	
381	Fadenspannungshäuser, Unterteil	
382	Fadenspannungshäuser, Oberseite	
443	Niel für Knoterrunde NK 7 a	
444	Niel für Nadelrolle	
445	Fadenspannritzel	
449	Nadelrolle	
962	Garnführungsöse am Bindfadenkasten	
2301	Garnspanhalter	
2360	Knoterrunde	
P 432	Feder für Garnspanner 381/82	
F	Feder für NK 11	
G	Porzellanöse	
O		



Telle für Kolbenantrieb usw.

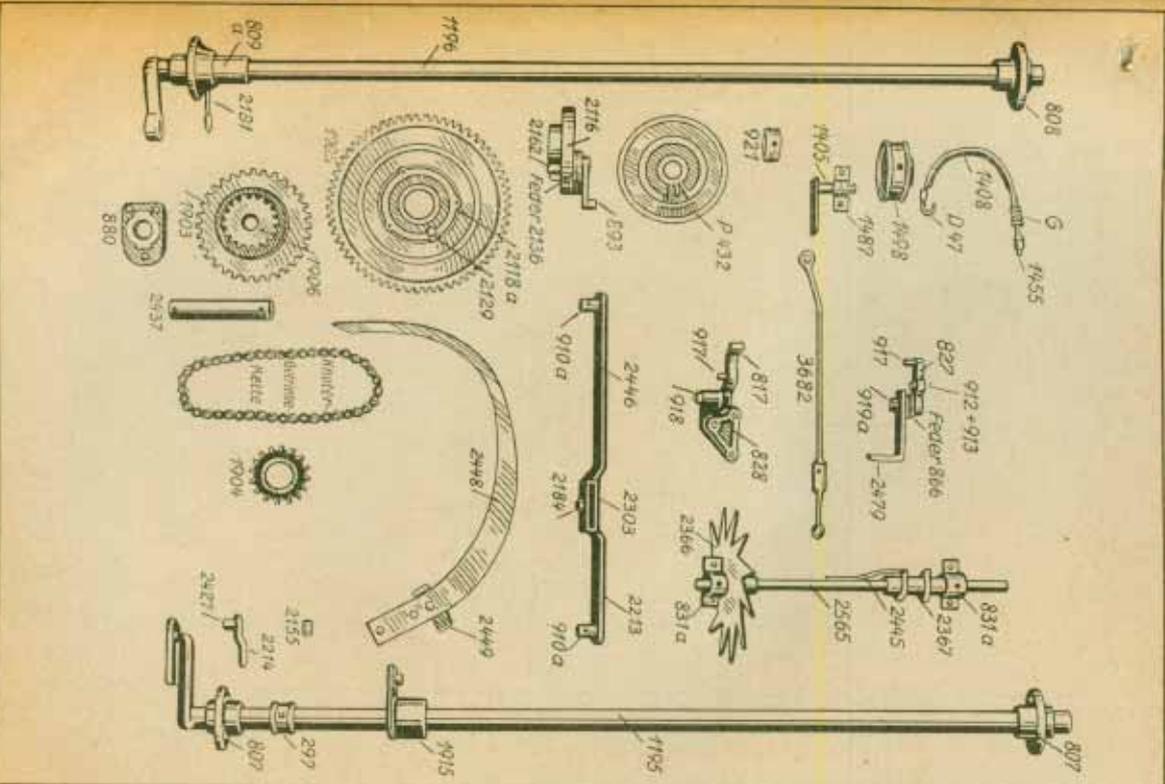
Nr.	Bezeichnung	Für Modell
833	Kanalspannschraube	
871	Blattfeder für Strohhautlauf	
874	Rahmenfeder	
874a	"	
874b	"	
875a	"	
883	Schutzkappe für hintere Laufäder	
K 1513	Kugellager für Lager 2381/2382	
K 1519	Kugellager für Lager 2152/2153	
1900	Großes Zahnrad für Kolbenantrieb, 120 Zähne	
1901	Kleines	
1908	Kanalspannfeder	
1913	Schutzkappe für vordere Laufäder	
2121	Kettend für Zahnrad 1900, 85 mm Bohrung	
2152	Kugellagergehäuse für untere Antriebswelle, 85	⊙
2153	Deckel für 2152	
2170	Boizen für Feststellhebel	
2205	Feststellhebel für Rahmenfeder	
2216	Winkel für Nadelstärker am Zahnrad	
2302	Lager für Scheibel	
2390	Kugellagergehäuse für obere Antriebswelle, 60	⊙
2391	Deckel für Lager 2381	
2404	Spannschloß	
2405	Schraube für Spannschloß, Rechtsgewinde	
2406	Häcken für Spannschloß, Linksgewinde	
2415	Hülse für Scheibelboizen	
2416	Ring für Scheibelboizen	
2418	Boizen für Vorderachse	
2418	Mittellager für untere Antriebswelle	
3651	Feder für Vorderwagen	
3652	Kanalspannschraube	
3675	Boizen für Zahnrad 1900	
3678	Gabel für Vorderwagen	
3692		



Zur Beachtung! Bitte bei Bestellung Modell und Nummer der Maschine angeben.
Teile für Knoter- und Nadelantrieb.

Tafel I

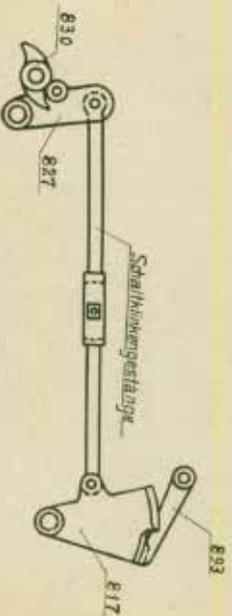
Nr.	Bezeichnung	Für Modell
297	Stielring für Nadelwolle	
807	Lager für Nadelwolle	
808	Lager für Knoterwolle	
809a	" " lang	
817	Schaliklinke	
827	Schaliklinkezughebel	
828	Schaliklinkeplatte	
831a	Lager für Strohdwolle	
866	Feder für Schaliklinkezughebel 827	
880	Lager für Knotergetriebe	
893	Falklinke	
910a	Bolzen für Nadelzugstange	
912	Bolzen für Schaliklinkezughebel	
913	Rolle für Bolzen 912	
917	Bolzen für Schaliklinkezughebel	
918	Bolzen für Schaliklinke 817	
919a	" " Schaliklinkezughebel 827	
921	Stielring für Knoterwolle	
1195	Nadelwolle für 1590 mm Kanal	
1196	Knoterwolle	
1405	Bolzen für Bremshebel 1487	
1408	Bremsband für Knoterwellenbremse	
1555	Schraube für Bremsband	
1498	Bremshebel für Knoterwellenbremse	
1887	Bremskörper	
1903	Großes Kettenrad für Knoterantrieb	
1904	Kleines Zahnrad für Knoterantrieb, 60 mm Bohrung	
1905	Großes Zahnrad für Knoterantrieb	
1906	Kleines Zahnrad für Knoterantrieb	
1915	Nadelhalter	
2116	Kupplungskörper	
2118a	Kupplungsring	
2129	Kupplungsnoesen	
2136	Feder für Kupplung	
2155	Feder für Nadelwächterklappe	
2162	Kupplungsbolzen	
2181	Schmerröhren für 809a und 1905	
2184	Abscherschraube für Nadelzugstange	
2213	Nadelzugstange, unteres Stück	
2214	Klappe für Nadelwächter	
2303	Verbindungsblech für Nadelzugstange	
2366	Strohnaht	
2367	Schaliknoesen	
2565	Strohzadelle	
2427	Bolzen für Klappe 2214	
2437	Bolzen für Knotergetriebe	
2482	Schaliklinkezugstange	
2483	Feder für Schaliknoesen 2367	
2486	Nadelzugstange, oberes Stück	
2448	Nadel	
2449	Winkel für Nadel	
2479	Winkelstein für Schaliklinkezughebel 827	
P 432	Knoterschleife	
Feder G	Feder für Bremsband	
Feder D	Knotergetriebekegelle, 19,1 mm Teilung	
D 47	Haken für Bremsband	



Tafel I

Schaltvorrichtung.

Der Bindeapparat wird durch die Schaltvorrichtung, welche vom Strohrad aus angetrieben wird, in Tätigkeit gesetzt. Die Schaltklinke 817 ist durch ein zweiteiliges Gestänge mit dem Zughebel 827 verbunden. Die Schaltvorrichtung soll so eingestellt sein, daß die Spitze der Fallklinke 893 mit der vorderen Kante des Teiles 817 abschneidet. Der Kolben muß aber im untersten Totpunkt stehen und die Rolle des Teiles 827 in der untersten Stellung. Durch Verlängern oder Verkürzen des Schaltklingengestänges kann die vorerwähnte Stellung erreicht werden. (Siehe folgende Abbildung.)



Versagen des Knoterapparates.

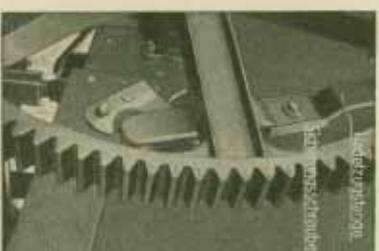
Sollte es vorkommen, daß bei einer neuen Maschine einzelne Ballen nicht gut gebunden werden, so beginne man nicht, an der Maschine etwas zu verstellen, sondern sehe nach, ob der Knoter glatt ist. Der Knoter wird vor dem Versand gut eingeleitet. Falls das Fett verharzt sein sollte und die Bindung behindert, ist der Knoter mit Schmirgelpapier abzureiben und zu glätten.

Wenn es vorkommt, daß sich das Garn ausfädelt, dann ist die Feder des Federbügels NK11 zu schwach oder die Feder des Fadenspanners am Garnkasten zu stark angezogen. Wird die Feder am Federbügel NK 11 zu stark gespannt, dann kommt das Messer nicht zum Schneiden, das Garn reißt ab, und bei genauer Beobachtung findet man das Garnende unter dem Klemmrad NK 2. Der Federbügel NK11 muß so gespannt werden, daß das eine Ende des Garnes etwa 20—25 mm länger ist als das andere. Die bewegliche Zunge des

Knoters NK 7 hat an einem Ende eine bewegliche Rolle. Gegen diese drückt eine Feder, bestehend aus dem Druckstück (wie ein Halbmond) NK 10 und einer Spiralfeder. Diese Spiralfeder soll so stark gespannt sein, daß die Schleife gut durchgezogen wird und sich nicht löst.

Garn sitzt am Bund fest.

Sitzt das Garn am Bund fest, so ist dieses darauf zurückzuführen, daß sich die Garnspannfeder 2372 durch Gewalt (Anfahren, Anstoßen od. dgl.) verstellt hat. In den meisten Fällen wird angenommen, daß das Garn nicht abgeschritten wurde, und es wird der Fehler am Knoterapparat gesucht. Es braucht aber nur die Spannfeder gerichtet werden, so daß das Garn genau in die Mitte der Nadeltülle zu liegen kommt.



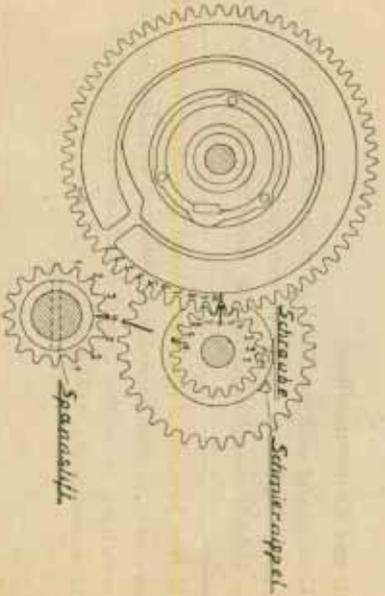
Nadelwächter.

Der Nadelwächter dient zum Zurückholen der Nadeln aus dem Preßkanal bei Fehlkupplungen.

Tritt derselbe in Tätigkeit, was sich durch Stöße in der Maschine beim Binden bemerkbar macht, so ist die Kupplungsvorrichtung für die Knoterwelle nicht in Ordnung (Kupplungsfeder gebrochen oder ähnliches).

Reißt die Sicherungsschraube in der Nadelzugstange ab, so ist diese durch eine gleichwertige zu erneuern (nicht stärker machen).

verdrehen wird. Es kann dann der Stift eingeschlagen und die Kette aufgelegt werden.



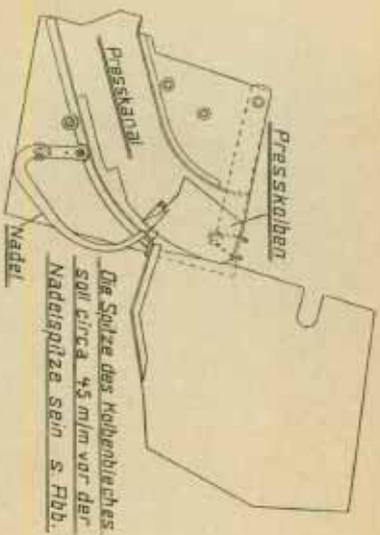
Zahnrad 1906 und Kettenrad 1903 sind durch Schrauben miteinander verbunden. Wird eines von diesen Teilen ausgewechselt, so ist darauf zu achten, daß die Markierungen dieser beiden Räder zusammenfallen.

Beim Einbau eines neuen Kupplungsringes muß dieser so gedreht werden, daß der Nocken des Teiles 2118a vor dem Nocken des Zahnrades 1905 zu liegen kommt. (Vergleiche vorstehende Abbildung.)

Nach dem Einstellen der vorstehenden Teile kontrolliere man, ob die Nadel gegenüber dem Kolben richtig in den Preßkanal eintritt, auf folgende Weise:

Der Bindapparat wird durch Drehen des Strohrades eingeschaltet, und die Presse von Hand solange an der Riemenscheibe gedreht, bis die Nadelspitze in den Preßkanal eintritt. Die Spitze der Kolbenbleche soll dann gegenüber der Nadelspitze schon 45 mm tiefer stehen. (Vergleiche nachstehende Skizze.)

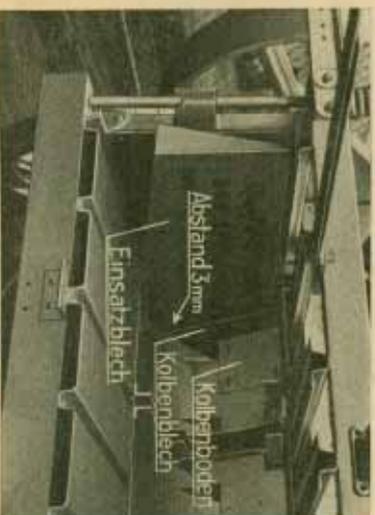
8



Einsatzbleche.

Um den Kanal von 1,50 m auf 1,30 m zu verändern, werden die Einsatzbleche eingesetzt.

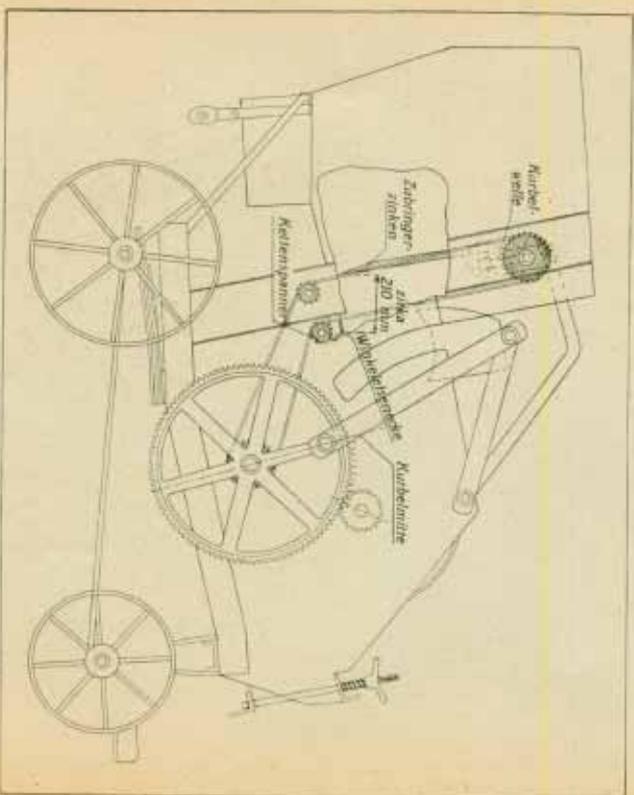
Zu diesem Zwecke wird der Kolben hochgedreht und die Bleche von vorn her in den Kanal geschoben und am Seitenblech unterhalb der Kolbenschlitz festgeschraubt. Es müssen dann auch die äußeren Kolbenbleche entsprechend dem Kanal verschoben werden. Die äußeren Kolbenbleche sollen möglichst nahe an der Kanalwand entlanggehen. (Siehe Pfeil in folgender Abbildung.)



9

Zubringereinstellung.

Der Kolben ist so weit zu drehen, daß der Zwischenraum zwischen der Kurbelmitte des großen Zahnrades und der Mitte des kleinen Zahnrades 11 Zähne beträgt. (Vergleiche untenstehende Skizze.) Sodann wird der Zubringer so gedreht, daß die untere Spitze des Zubringerzinkens von der unteren Ecke des Kanals ca. 210—280 mm entfernt ist; dann erst kann die Kette aufgelegt und gespannt werden.



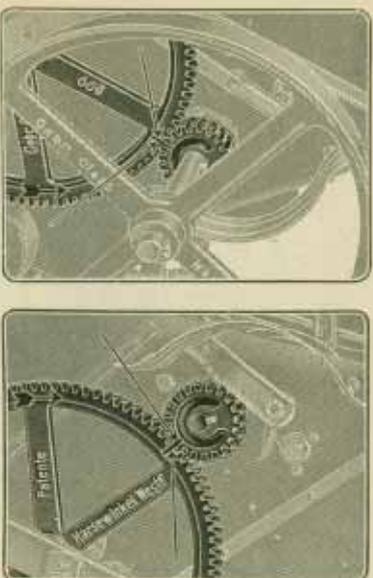
Die Zubringerkette soll immer gespannt sein, da zu lose Ketten zu Störungen Anlaß geben können.

Nach dem Anspannen ist die Maschine von Hand zu drehen, und nachzuprüfen, ob die Zubringerzinken in jeder Lage frei schwingen und nicht an den Kolben anschlagen.

Nadel- und Knotereinstellung.

Der Knotlapparat und die Nadel arbeiten mit dem Kolben in einem bestimmten Verhältnis. Sollte es nun vorkommen, daß aus irgendeinem Grunde eine Neueinstellung notwendig ist, so beachte man folgendes:

Der Kolben bzw. die Zahnräder müssen so gedreht werden, daß die Markierungen in den Zahnrädern 1900 und 1901 bei der untersten Kolbenstellung an beiden Seiten der Presse zusammenfallen. (Vergleiche nachstehende Abbildung.)



Die Zahn- bzw. Kettenräder werden nach nachstehender Skizze eingestellt. Hierbei müssen die Markierungen der Zahnräder 1905 und 1906, sowie auch die Markierungen der Kettenräder 1903 und 1904 zusammenliegen. Beim Einstellen dieser Räder muß darauf geachtet werden, daß die vorher eingestellte Antriebswelle nicht wieder

Abschmieren der Maschine.

Bevor die Maschine in Betrieb genommen wird, ist sie sorgfältig zu schmieren und auch weiterhin täglich mindestens zweimal. Die Kugellager brauchen nur einmal im Jahr richtig durchgeschmiert zu werden. Die Ränder der Knoterscheibe P 432 sind auch ab und zu mit Öl zu schmieren.

Die Zubringer- und Getriebeketten sind wenigstens jeden zweiten Tag mit dünnem Öl zu schmieren; die Zahnräder mit Staufferfett.

Einfädeln.

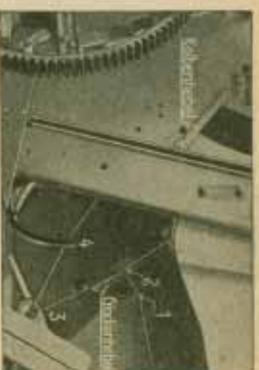
Man führe den Bindfaden durch die Öse, welche oben im Garnkasten angebracht ist, dann durch das seitliche Auge im Garnkasten. Von hier aus durch die beiden Garnspannritzeln und dann durch die Ösen 1, 2, 3 nach Abbildung.



Das Garnende bindet man an der Achse fest und schaltet den Knotenapparat ein, hierdurch wird das Garn automatisch in den Knotenapparat gebracht.

Das Einfädeln bei Maschinen mit Läutevorrichtung geschieht in der vorbeschriebenen Weise, jedoch durch die Ösen 1, 2, 3, 4. Vergleiche nachstehende Abbildung.

4



Garnspanner.

Der Garnspanner soll nur so fest gespannt werden, daß die Fadenspannungswichte vom Bindfaden etwas angehoben werden.

Zur Vermeidung von Unglücksfällen, soll während des Einfädelns, oder bei irgendwelchen Arbeiten am Knotenapparat, die Bindung durch Verschieben des Schalnockens auf der Strohradwelle in Leerstellung außer Betrieb gesetzt werden.

Ballengröße.

Diese läßt sich durch Verschieben des Schalnockens auf der Strohradwelle einstellen, indem die Blattfeder hochgehoben und der Schalnocken verschoben wird. 2 Nocken ergibt große, 3 Nocken mittlere und 4 Nocken kleine Bunde. Bei kleinen Bunden ist besonders darauf zu achten, daß der Knoten vom Knoterhaken abgezogen ist, bevor eine neue Bindung eingesetzt, andernfalls muß die nächst größere Stellung (3 Nocken) eingeschaltet werden.

Besonders wichtig.

Der Preßkanal ist morgens und nach langen Pausen ganz zu öffnen. Wenn das Stroh feucht ist, müssen die Spanschrauben ebenfalls gelöst werden. Erst wenn das Stroh wieder trocken ist, kann man die Schrauben allmählich wieder anziehen.

5

Zur freundlichen Beachtung!

Geben Sie bitte bei der Bestellung von Ersatzteilen stets genau an:

1. Modell und Fabriknummer der Maschine

(z. B.: Bu-Bi 20 St. Nr. 49611). Die Fabriknummer befindet sich am oberen Querbalken des Kanalausganges.

2. Anzahl, Nummer und Bezeichnung des Teiles

(z. B.: 1 Schallnocken Nr. 2367).

Die Bezeichnungen rechts und links ver-
stehen sich stets in Fahrtrichtung der Ma-
schine, also vom Stroheinlauf aus gesehen.

3. Versandart

(z. B.: Eilgut). In Zweifelsfällen wählen wir den günstigsten Beförderungsweg.

4. Genaue Anschrift des Bestellers

Bitte stets Post- und Bahnstation vermerken.

Versand erfolgt nur gegen Nachnahme des Rechnungsbetrages.

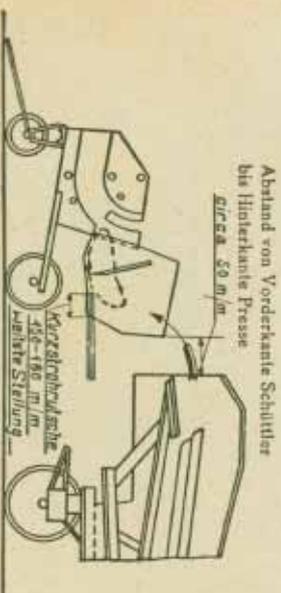
Gebr. Claas, Maschinenfabrik, Harsewinkel i. W.

Fernruf Harsewinkel 244 und 266

Inbetriebsetzung und Wartung der Claas-Patent- Strohpresen.

Die Presse muß so vor die Dreschmaschine gestellt werden, daß der Abstand von Vorderkante Schütfler bis Hinterkante Presse zirka 50 mm beträgt.

Das Kurzstroh wird durch eine Kurzstrohrutsche in die Presse geleitet, die 150—180 mm auf dem Zubringertisch liegt. Dieses Maß soll genau eingehalten werden.



Es sind sämtliche Muttern auf einwandfreien festen Anzug zu prüfen. Bindeapparat, Nadel, Strohradwelle und Schalthvorrichtung sind von Rostschutzfett zu befreien und einzuzölen.

Antrieb.

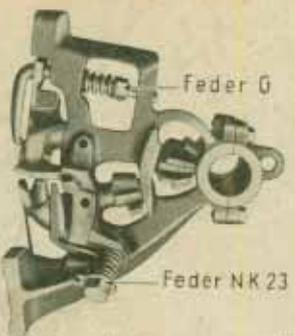
Der Antriebsriemen soll bei Maximum zirka 140 mm breit sein. Der Antriebsriemen muß gekreuzt aufgelegt werden. Die Presse darf nur in Pfeilrichtung arbeiten.

Die Antriebswelle soll 240—270 Umdrehungen/Min. (40—45 Kolbenstöße) machen.



Achtung! Wichtig bei Verwendung von Papierbindegarn.
Spridewerthle Binderertheil auch bei einwandfreiem Papierbindegarn.

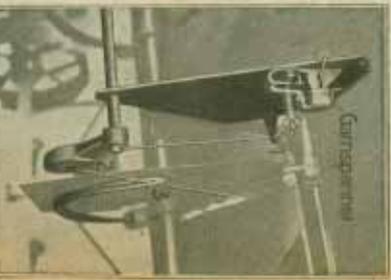
Der Erste des Papierbindegarns kommt unter den gegenwärtigen Verhältnissen ganz besondere Bedeutung zu. Das jetzt auf dem Markt befindliche Papierbindegarn ist im allgemeinen, wenn es sich um neuere Fertigung handelt, in Ordnung. Das Garn muß wohl nicht zu trocken und vor Frost geschützt lagern. Wenn das Garn zu trocken oder getrocknet ist, wird es steif und bindet schlecht, während es bei zu feuchter Lagerung stockig wird und leicht roßt. Sollte das Garn doch zu trocken und steif gewesen sein, kann es durch anfeuchten von nassem Tüchern (möglichst schon einen Tag vor Gebrauch) wieder gleichmäßig gemacht werden. Papierbindegarn ist natürlich leichter als Stroh-Bindegarn, und stellt deshalb andere Anforderungen an den Knäpflapparat. Unser Knäpflapparat eignet sich ganz hervorragend für einwandfreies Papierbindegarn, nur muß die Einstellung etwas anders sein als bei dem Sisalgarn. Es ist folgendes zu beachten:



1. Bevor Sie Versuche mit Papierbindegarn anstellen, ist zu prüfen, ob die Teile: Knoterhaken NK 7, Klemmplatte NK 3, Garnklemmer NK 2, Hornchen NK 5 (bei Strohhaken NK 14), die Nadelrollen und die Garnrollen nicht eingeschlossene Rollen aufweisen. Es ist erklärlich, daß das steife Papierbindegarn sich in diesen Rollen leicht festklemmt, und dann natürlich reißt.
2. Die Feder NK 23, die auf dem Knoterschabbel NK 7 drückt, muß fest angepannt werden, damit der Knoterschabbel die Schlaufe gut durchzieht. Ist die Feder NK 23 zu lose gespannt, dann löst sich, wenn man auf das Band tritt und den Faden anzieht, der Knoten. Dieser Versuch ist mit einer Reihe von Bänden nacheinander zu machen.

Zu fest aber ist die Feder dann, wenn der fertige Knoten auf dem Knoterhaken sitzen bleibt. Im allgemeinen ist die Feder zu lose gespannt.

3. Die Feder G, die auf die Klemmplatte NK 3 wirkt, ist etwas zu lösen. Zu lose ist die Feder G dann, wenn der Faden aus der Klemmung NK 3 richtig (schief ausläßt). Hierbei muß man beachten, daß ein einseitiges Ausrutschen auf eine schlechte Stelle im Bindfaden zurückzuführen sein kann. Nicht genügend gelöst ist die Feder G dann, wenn das eine Ende auf dem Knoterhaken hängen bleibt, und das andere Ende nicht abgestritten, sondern abgerissen ist. Eine Schnittstelle ist bekanntlich glatt, eine Zerreißstelle rauh. In den meisten Fällen ist die Feder nicht genügend gelöst.
4. Der Garnspanner am Bindfadenkasten ist eine Klemmung zu lockern. Der Garnspanner soll nur so fest gespannt werden, daß die Fadenspannrollen oder Spannungswelle vom Bindfaden etwas angehoben werden. (Siehe Abbildung)

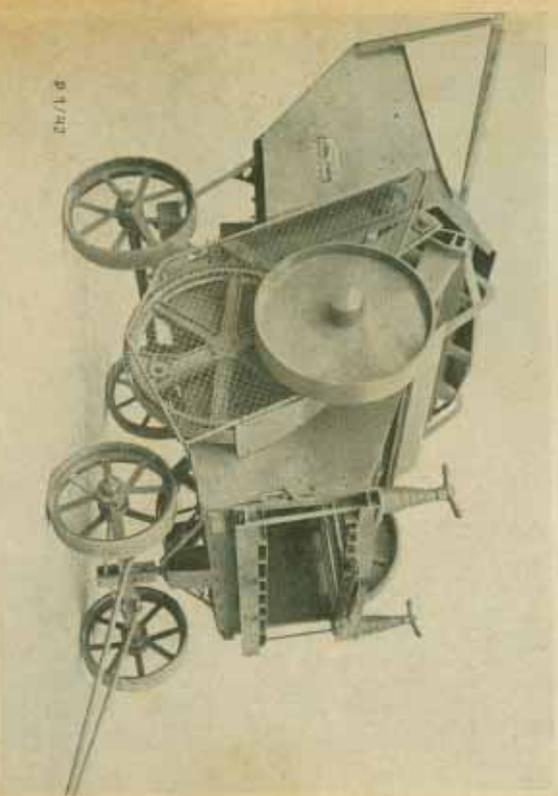


Bei Fehlbindungen bzw. Fehlharmonien muß das Garn sofort vom Knäpfl entfernt werden, da sonst leichte Brüche am Knäpfl oder an der Knoterankstelle eintreten können.

Als Sicherung gegen diese unangenehmen Brüche empfehlen wir die Anbringung eines sogenannten Abscherstiftes im Knoterhaken NK 6. Derartige Abscherstifte können von uns bezogen werden. Der Stift ist nur so stark, daß er dann, wenn der Knoterhaken durch Fehlbindungen eingeschleift wird, zu Bruch gehen muß. Auf keinen Fall darf deshalb etwa ein ähnlicher Stift verwandt werden. Der Abscherstift kontakt nur Pfennige. Wenn er also zu Bruch geht, entstehen weder hohe Kosten noch Zeitverluste. Das Gegenstück ist aber der Fall, wenn Sie den Abscherstift nicht verwenden.

Claas

Betriebsanleitung
mit Ersatzteilliste für die
-Patent-Strohpresen
Maximum



№ 14/42

Gebr. Claas, Maschinenfabrik, Horsewinkel i. W.
 Fernruf Horsewinkel 244 u. 266